

Kramski: Sozial engagiert in der Region

Kramski

Heilbronner STrasse 10

Pforzheim

www.kramski.com



Die Schecks überreicht Sabine Torres-Kramski (Zweite von links) und Marion Bernauer von Kramski (rechts) an Martin

Gengenbach vom Hospiz, Dirk Günkel von der Stadtmission sowie Sabine Neff vom Naturheilbund (von links). Foto: kramski

Mit einer regelmäßigen Spende will Kramski dazu beitragen, dass gemeinnützigen Organisationen sowie ausgewählten karitativen und sozialen Projekten vor Ort nachhaltig geholfen werden kann.

Soziale Probleme angehen

In der Pforzheimer Stadtmission, zu der auch die christliche Jugendarbeit und das Familienzentrum Nord gehören, treffen sich Menschen aller Bevölkerungs- und Altersgruppen, um Gemeinschaft zu praktizieren. Durch den Dienst und mit ihren finanziellen Mitteln werden dabei auch soziale Probleme in einer christlichen Gesinnung angegangen. Da alle

Aufgaben durch freiwillige Spenden von Mitgliedern und Freunden finanziert werden, unterstützt Kramski die Stadtmission mit 2500 Euro.

Regelmäßige Spenden

Das Bestreben der Organisation Hospiz Pforzheim Enzkreis ist die Betreuung sterbenskranker Menschen voller Fürsorge und Respekt. Es wird alles getan, damit diese nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt gut leben können. Haupt- und Ehrenamtliche, Seelsorger, Therapeuten und Ärzte leisten gemeinsam wichtige Beiträge. Kramski bringt sich mit seiner regelmäßigen Spendenzuwendung ebenfalls gerne ein, nunmehr ebenfalls mit 2500 Euro.

Die ganzheitliche Gesundheit und diese mit natürlichen Mitteln zu erhalten oder zu erlangen liegt dem Unternehmen Kramski gleichsam sehr am Herzen, was zum einen die vielfältigen Gesundheitsangebote für die Mitarbeiter zeigen, zum anderen in der Unterstützung des Deutschen Naturheilbund e.V. mit ebenfalls 2500 Euro zum Ausdruck kommt. Kramski engagiert sich hier gerne und verlässlich, in dem Wissen, dass hier wirklich jeder Cent im nachhaltigen Einsatz für die Naturheilkunde und die Gesundheit ankommt. *pm*